

Bierfassl als bestes Argument

Aschacher übernehmen Patenschaft für Jubiläum des Burschenvereins Hahnbach



Auf Knien um die Übernahme der Patenschaft gebeten (von links): Stefan Gericke, Wolfgang Gebert und Thomas Erras. Bild: pm

Aschach/Hahnbach. (pm) Ein Patenbitten im lauen Frühlingslüfterl erlebten viele Zuschauer in Aschach. Mit Fahnen und Musikanten marschierte eine Abordnung des Katholischen Burschenvereins (KBV) Hahnbach zum Dorfplatz in Aschach, wo schon die Mitglieder des dortigen Burschenvereins warteten.

Nachdem sich die Fahnen der beiden KBV sich „begrüßt“ hatten, knieten der Hahnbacher KBV-Vorsitzende Wolfgang Gebert, sein Stellvertreter Stefan Gericke und der Festausschuss-Vorsitzende Thomas Erras auch schon auf dem Holzschreit. In Versform brachten sie ihre Bitte vor, dass doch die Aschacher bei der 100-Jahr-Feier die Patenschaft übernehmen sollten. Gerührt von so viel Demut und Dichtkunst, aber auch mit einem interessierten Seitenblick auf das von den Hahnbachern mitgebrachte Bierfassl-Wägerl, erhörten die Aschacher spontan die Hahnbacher und sagten die Patenschaft zu.

Da war natürlich auf beiden Seiten die Freude groß, vor allem bei den beiden Vorsitzenden Wolfgang Gebert und Michael Rieß. Das besagte Fasserl wurde, wenn auch mit ein paar kleinen Problemen, gleich angezapft. Urkunden wurden ausgetauscht, Hände geschüttelt und mit dem Bier angestoßen auf ein erfolgreiches gemeinsames Fest im Mai in Hahnbach. Im Zelt am Feuerwehrhaus ging es dann nach dem offiziellen mit dem gemütlichen Teil weiter.

02.04.2010

Kirwa-Abend mit „Wöidarawöll“

Hahnbacher Burschenverein feiert im Mai sein 100-jähriges – Patenbitten in Aschach

Hahnbach. (pm) Der katholische Burschenverein Hahnbach feiert sein 100. Jubiläum. Laut Vereinschronik fand im November 1908 im damaligen Platzer'schen Gasthaus die erste Besprechung für die Vereinsgründung statt – damit begann eine Erfolgsgeschichte, denn der Burschenverein zählte bereits 46 ordentliche Mitglieder. Einen Monat später hielten die Burschen ihr Gründungsfest im Saal der Post ab. Im Januar 1909 wählten sie Josef Iberer zum ersten Vorsitzenden. Pfarrer Maximilian Knerr war erster Präses, dieses Amt hatte er bis 1928 inne.

Im Februar 1909 gab es schon die erste Theateraufführung, der unzählige weitere folgten. Pfingsten 1913 fand die Fahnenweihe statt. Die Farben Grün für die Hoffnung, Weiß für die Freude und Rot als Symbol der

Liebe sind seitdem die Farben des KBV Hahnbach. Nach dem Zweiten Weltkrieg fand 1946 mit Pfarrer Meyer eine Art Wiedergründung statt. Der KBV entwickelte sich seitdem zu einer nicht mehr weg zu denkenden Institution im kirchlichen und gesellschaftlichen Leben der Marktgemeinde. Rund 150 ordentliche Mitglieder gehören dem Burschenverein inzwischen an.

Um das Fest zum 100. Jubiläum zu organisieren, treffen sich seit vielen Monaten die Mitglieder des Festausschusses im Vereinsheim im Feuerwehrhaus. Jetzt gehen die Vorbereitungen in die heiße Phase, denn gefeiert wird vom 16. bis 18. Mai. Die Burschen kümmern sich nicht nur um die Planung des Zeit- und Programmablaufes, sondern kümmern sich auch noch um die Festschrift

und um ein Zelt auf der Gockelwiese. Der Verein traf auch Vereinbarungen mit Musikgruppen, die auftreten werden, und suchte Kontakte zu anderen Vereinen, vor allem zum Patenverein KBV Aschach.

Inzwischen steht ein vorläufiges Programm für die 100-Jahr-Feier fest. Zum Auftakt am Freitag, 16. Mai, spielt die Band „Pop nach 8“ bei einem Jugendabend im Festzelt auf der Gockelwiese. Am Samstag, 17. Mai, folgt der Kirwa-Abend mit „Wöidarawöll“. Am Sonntag, 18. Mai, stehen Kirchenzug, Festgottesdienst, Fröhschoppen, Festzug durch den Markt und Ausklang mit „D'Sandler“ auf dem Programm. Am 29. März besuchen die Burschen den Aschacher Patenverein und bitten ihn, die Patenschaft zu übernehmen.